

von Lenin in Auswertung der bürgerlich-demokratischen Revolution von 1905—1907 in Rußland erstmals erarbeitet.

Für die Entstehung einer Staatsmacht vom Charakter der r.-d. D., für ihre revolutionäre Wirksamkeit und Entwicklungsfähigkeit ist die —► *Hegemonie der Arbeiterklasse* im Bündnis der demokratischen Kräfte erforderlich. Diese Staatsmacht ist dadurch charakterisiert, daß entsprechend dem neuen Kräfteverhältnis zwischen den Klassen seit Beginn der Epoche des Imperialismus bereits in einer bürgerlich-demokratischen Revolution revolutionäre Volkskräfte politische Macht errungen haben und mit allen Mitteln kämpfen, um die Errungenschaften der —◄ *sozialen Revolution* gegen die —◄• *Konterrevolution* zu behaupten. Sie ist weiterhin dadurch gekennzeichnet, daß revolutionäre Klassenkräfte der proletarischen und der bürgerlichen Demokratie die Macht miteinander teilen. Sie stimmen in ihren Interessen mit den im Vordergrund des Kampfes stehenden demokratischen Aufgaben überein, während sie in den weiterreichenden Fragen der Entwicklung zum Sozialismus noch nicht übereinstimmen. Da unter den revolutionären Kräften der bürgerlichen Demokratie in der Regel die Bauernmassen insgesamt oder Teile der Bauern die Hauptrolle spielen, ist die Kennzeichnung dieses Staatstyps mit den Bauern verbunden worden, obwohl auch andere demokratische Kräfte unter bestimmten Bedingungen eine revolutionäre Rolle spielen können. Die mit zur Macht gelangte Arbeiterklasse nutzt ihre Positionen, um die Entwicklung zu weiterreichenden revolutionären Veränderungen voranzutreiben, mit denen die demokratischen Errungenschaften gefestigt werden und der Übergang zur —► *sozialistischen Revolution* vollzogen werden kann. Dazu muß sich der Charakter

dieser Staatsmacht in sozialistische Richtung entwickeln. (—*• *Diktatur des Proletariats*) Gestaltet sich jedoch das Kräfteverhältnis ungünstig, werden Macht und Einfluß der Arbeiterklasse zurückgedrängt, dann verliert diese Staatsmacht allmählich ihren revolutionären Charakter und verwandelt sich in einen Staat bürgerlichen Typs.

Die r.-d. D. ist eine Staatsmacht, die mit revolutionären Mitteln den Weg zur sozialistischen Revolution freimacht; sie ist zugleich eine günstige Bedingung für die Entwicklung des subjektiven Faktors der sozialistischen Revolution. Für die Herausbildung der revolutionär-demokratischen Staatsmacht und für den Übergang zur sozialistischen Revolution sind Massenaktionen die entscheidende Basis. Nur so kann der revolutionäre Prozeß von »oben« und »unten« vorangeführt werden. Jeder Versuch, die revolutionäre Entwicklung allein mit Hilfe von Regierungsmaßnahmen, ohne Unterstützung durch Aktionen der werktätigen Massen, voranzutreiben, hat keine Aussicht auf Erfolg und gefährdet letztlich auch die bereits erkämpften Errungenschaften. Machtverhältnisse vom Charakter einer r.-d. D. entstanden für kurze Zeit in der bürgerlich-demokratischen Revolution in Rußland (Feb. 1917), sie kennzeichneten die erste Etappe vieler volksdemokratischer Revolutionen wie auch die Machtverhältnisse während der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung auf dem Gebiet der DDR und sind für viele —*• *nationaldemokratische Revolutionen* charakteristisch. Die Strategie der antimonopolistischen Alternative zielt in vielen kapitalistischen Ländern auf die Errichtung von revolutionären Übergangsverhältnissen, die den Weg zum Sozialismus öffnen sollen.

revolutionäre Hauptströme:
die drei großen revolutionären